



Suite-MARITIM

1. Ausgabe 2007 / Seite 5

Europameister „fliegen“ auf dieses Hotel

Großes Lob von den Königen der Lüfte/ Heißluftballon-EM in Magdeburg

Lektion Nummer eins, die Hotelchef Hartmut Korthäuer lernen musste: Heißluftballone fahren! Lektion Nummer zwei: Die Piloten der 15. Europameisterschaft in Magdeburg „fliegen“ auf dieses Hotel. Ein Großteil der 83 Ballon-Piloten aus 24 Ländern waren hier untergebracht und zeigten sich derart zufrieden, dass sie auch einen Mini-Ballon mitten in der Lobby aufbauten.

An fünf Wettkampftagen ging es auf dem Boden und in der Luft heiß her. Die Ballonfahrer, ihre Teams und Familien schwenkten Fähnchen, es wurde gejoht und gejubelt.

So etwas haben die Magdeburger so noch nicht gesehen: Da gab es ein richtiges Rennen über den Dächern der Stadt.

An einem anderen Tag standen alle 83 Ballone in einem kleinen Luftkorridor beinahe gestapelt übereinander. Die Heißluftballonmeisterschaft dürfte für viele Magdeburger die am meisten fotografierteste Openair-Veranstaltung des Jahres gewesen sein.

Obwohl nur sieben von zehn Wettkampf-Fahrten aufgrund des schlechten Wetters stattfinden konnten, zeigten sich die Veranstalter der Europameisterschaft sehr zufrieden. Bei den Massenstarts und -landungen gab es keine Unfälle. Jede der gestellten Aufgaben konnte von den Ballonfahrern bewältigt werden. In



Hoteldirektor Hartmut Korthäuer (2.v.l.) und die Direktorin für Verkauf und Marketing Gabriele Koltzsch (daneben) sind hier mit den Organisatoren der EM, Familie Hagene, in den Korb eines Heißluftballons gestiegen. Dieser war in der Lobby aufgebaut worden.

den Medien äußerten sich die Ballon-Teams aus aller Welt sehr zufrieden über die Ausrichter-Stadt Magdeburg. So sagte der Erstplatzierte Franzose Francois Messines: „Die Menschen waren

sehr nett, und ich würde sehr gerne wiederkommen!“

Die große Abschiedsfeier der Europameisterschaft gab es am Ende auf dem Boden im Jahrtausendturm mit Champagner-

Dusche und allem drum und dran.

Die Heißluftballon-Freunde sehen sich aber schon im nächsten Jahr wieder. Dann zur Weltmeisterschaft in Österreich.